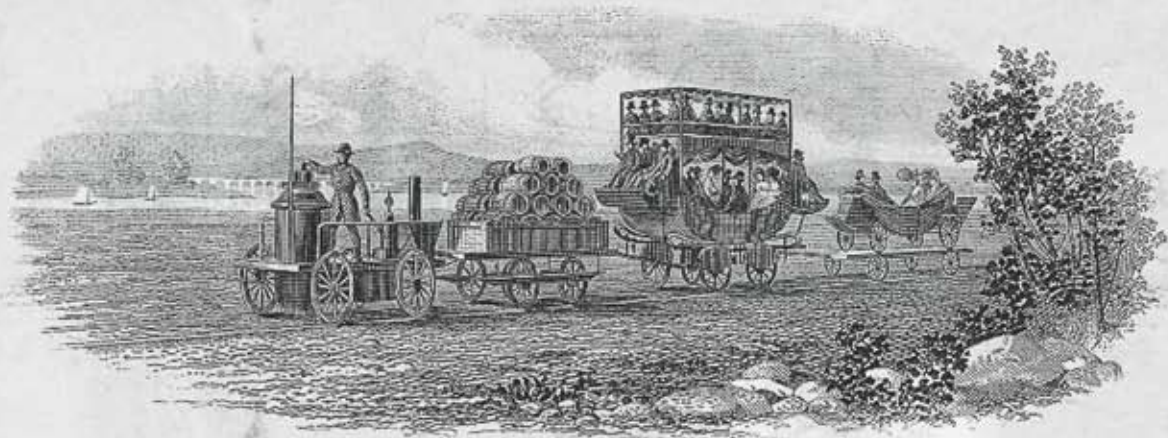


---

# AKTIEN-GESELLSCHAFT FÜR HISTORISCHE WERTPAPIERE



GESCHÄFTSBERICHT 2013

## 10-Jahres-Übersicht

	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013
Umsatz Versandhandel	977	1.024	1.201	1.091	1.072	1.007	1.260	1.500	1.237	1.148
Rohtragsmarge Versandhandel in %	47	49	55	56	55	60	59	54	54	47
Betriebsergebnis Versandhandel	102	76	177	229	182	221	317	411	253	150
Umsatz Auktionen	443	367	376	405	578	533	496	585	468	475
Betriebsergebnis Auktionen	82	-4	-10	44	40	-79	-40	86	-20	0
konsolidierter Umsatz	1.314	1.308	1.498	1.418	1.571	1.451	1.631	2.005	1.585	1.514
Betriebsergebnis Firmengruppe	150	43	140	251	212	124	249	483	253	193
in % vom kons. Umsatz	11,4	3,3	9,3	17,7	13,5	8,5	15,3	24,1	16,0	12,7
Anzahl der Mitarbeiter <sup>2)</sup>	6+3	6+3	7	8	8+1	8+1	8+1	8	8	8
Personalaufwendungen <sup>1)</sup>	257	274	279	330	354	388	395	390	376	343
Personalkostenquote in % vom Umsatz	19,6	20,9	18,6	23,3	22,5	26,7	24,2	19,5	23,7	22,7
Jahresüberschuß / -fehlbetrag AG	24	75	119	142	195	86	154	235	127	115

<sup>1)</sup> zur besseren Vergleichbarkeit ohne gewinnabhängige Vergütungsbestandteile

<sup>2)</sup> ab 2003 jeweils +3 Auszubildende | ab 2008 + 1 Auszubildender

## Organe der Gesellschaft

### AUFSICHTSRAT

**Peter Eddelbüttel, Braunschweig (Vorsitzender)**

Bankdirektor i.R. der Deutsche Bank AG

**Franz-Joseph Lhomme, Übach-Palenberg (stellvertretender Vorsitzender)**

Kaufmann

**Heinz-Joachim Westphal**

Geschäftsführer der Voets Automobilholding GmbH, Braunschweig

### VORSTAND

**Jörg Benecke, Erkerode**

**Michael Weingarten, Itzehoe**

**Aktien-Gesellschaft für Historische Wertpapiere**

Salzbergstraße 2

38302 Wolfenbüttel

Telefon 0 53 31/97 55 - 0

Fax 0 53 31/97 55 - 55

eMail benecke.rehse@t-online.de

Web www.historische-wertpapiere.de

oder www.aktiensammler.de

Wertpapier-Kenn-Nummer 502 010

Börsennotiz: Freiverkehr München



## Bericht des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat ist regelmäßig vom Vorstand über die geschäftliche Entwicklung der Gesellschaft sowie der verbundenen Unternehmen, die wesentlichen Ereignisse und Vorhaben sowie grundsätzliche Fragen der Geschäftspolitik sowohl in schriftlicher Form als auch in persönlichen Gesprächen unterrichtet worden. Im Rahmen der Berichtspflichten des Vorstandes an den Aufsichtsrat nach § 90 AktG legt der Vorstand regelmäßig eine jährliche Unternehmensplanung vor. Darüber hinaus erstattet der Vorstand über die Rentabilität der Gesellschaft, den Gang der Geschäfte, insbesondere den Umsatz und die Lage der Gesellschaft monatlich Bericht, der auch die verbundenen Unternehmen einschließt. Für Geschäfte, die für die Rentabilität oder Liquidität der Gesellschaft von erheblicher Bedeutung sein konnten oder aus sonstigen wichtigen Anlässen hat der Vorstand dem Aufsichtsrat stets rechtzeitig Beschlusvorlagen bzw. Berichte erstattet.

Aufsichtsrat und Vorstand haben sich mit dem Deutschen Corporate Governance-Kodex auseinander gesetzt und sind zu dem Ergebnis gekommen, daß mit diesem auf Großunternehmen zugeschnittenen Konstrukt für die Arbeit von Aufsichtsrat und Vorstand und die Zusammenarbeit beider Gremien wohl Sollvorgaben gesetzt werden sollen, die in einer so kleinen Gesellschaft wie der unseren schon seit Jahren durch die tagtägliche praxisorientierte Arbeit qualitativ längst übererfüllt werden. Eine weitere Beachtlichkeit des Kodex erscheint uns insofern nicht gegeben.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr haben vier Aufsichtsratssitzungen stattgefunden. Es nahmen hieran jeweils der Vorstand und alle Aufsichtsratsmitglieder teil. Die Sitzungen vom 27.2.2013 und 18.12.2013 wurden mit Hilfe einer Telefon-Konferenzschaltung abgehalten. An der Sitzung, in der der Jahresabschluß für das Geschäftsjahr 2012 festgestellt wurde, hat der Abschlußprüfer teilgenommen. Den Aufsichtsratsmitgliedern wurde hierzu vorab der Bericht des Abschlußprüfers über die Erstellung des Jahresabschlusses der Gesellschaft sowie die Jahresabschlüsse der verbundenen Unternehmen übersandt. In den Aufsichtsratssitzungen hat der Vorstand über die turnusgemäße Berichterstattung hinaus nochmals ausführlich den Geschäftsverlauf der Unternehmen der Gruppe dargestellt und hat alle ergänzenden Fragen des Aufsichtsrates hierzu beantwortet. Darüber hinaus hat sich der Aufsichtsrat in seinen Sitzungen die Jahresplanung der Gesellschaft und der verbundenen Unternehmen vom Vorstand erläutern lassen, die Zahlen analysiert und die Planung anschließend verabschiedet.

Zustimmungspflichtige Geschäfte hat der Aufsichtsrat, sofern darüber nicht zeitnah in einer turnusmäßigen Sitzung beschlossen werden konnte, im Umlaufverfahren entschieden.

Beanstandungen zur Zusammenarbeit mit dem Vorstand hatte der Aufsichtsrat nicht.

Schliesslich hat sich der Aufsichtsrat nicht nur generell, sondern auch laufend anhand beispielhafter Einzelfälle mit dem Berichtswesen, dem internen Kontrollsystem und dem Risikomanagementsystem der Gesellschaft auseinandergesetzt und die Systematik für effizient und ausreichend befunden.

Der vereidigte Buchprüfer und Steuerberater Diplom-Volkswirt Heinz-Georg Ahrens, Braunschweig, hat den Jahresabschluß erstellt und hierzu unter dem 17.6.2014 die entsprechende Bescheinigung erteilt.

Der Abschlußprüfer hat an der Aufsichtsratssitzung vom 23.6.2014 teilgenommen und zum Jahresabschluß eingehende Erläuterungen gegeben und dem Aufsichtsrat zur Beantwortung ergänzender Fragen zur Verfügung gestanden. Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluß und den Lagebericht eingehend geprüft. Nach dem abschließenden Ergebnis der Prüfung erhebt der Aufsichtsrat keine Einwendungen gegen den vom Vorstand vorgelegten Jahresabschluß und Lagebericht und billigt den Jahresabschluß, der damit festgestellt ist.

Dem Vorstand und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gilt der Dank des Aufsichtsrates für ihren Einsatz und die gute Zusammenarbeit.

Wolfenbüttel, im Juni 2014

Der Aufsichtsrat

Peter Edelbüttel  
Vorsitzender

## Lagebericht

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2013  
der Aktien-Gesellschaft für Historische Wertpapiere

### STRUKTUR DER UNTERNEHMENSGRUPPE

Die Aktien-Gesellschaft für Historische Wertpapiere betreibt selbst den Versandhandel mit Historischen Wertpapieren sowie Sammlerzubehör aller Art. Die AG besitzt darüber hinaus 100 % der Anteile der Deutsche Wertpapierauktionen GmbH, Wolfenbüttel. Die GmbH veranstaltet Versteigerungen u.a. unter den Markennamen »FHW / Freunde Historischer Wertpapiere«, »HSK / Hanseatisches Sammlerkontor«, »DWA / Deutsche Wertpapierauktionen« und »Auktionshaus Gutowski«.

### MARKTENTWICKLUNG

Unser Sammlermarkt zeigte im Berichtsjahr insgesamt eine erfreuliche Tendenz. Im Versandhandel verzeichnete das Normalgeschäft einen nochmaligen Anstieg von 945 TEuro um 3,5 % auf 978 TEuro. Dagegen beruhigte sich der außerordentliche Umsatz mit mexikanischen Staatsanleihen und sonstigen Spekulationspapieren weiter sehr deutlich; er ging auf 167 TEuro (Vorjahr: 292 TEuro) zurück. Somit erreicht der Gesamtumsatz mit 1.148 TEuro nicht ganz das Vorjahresniveau (1.233 TEuro).

Das Auktionsgeschäft verzeichnete einen leichten Umsatzanstieg auf 475 TEuro (Vorjahr: 467 TEuro).

### UNSERE STELLUNG IM MARKT

Unsere Entwicklung war nach unserer Einschätzung im Einklang mit der Entwicklung des Gesamtmarktes für Historische Wertpapiere. Der Versandhandel konnte mit einem moderaten Anstieg der Normalumsätze weiter Boden gut machen. Das Auktionsgeschäft vermochte unter den großen Akteuren seine führende Position mit einem Marktanteil von rd. 50 % Anteil zu verteidigen.

Im Versteigerungsgeschäft wird hierbei überwiegend nicht der erzielte Absatz, sondern lediglich die von uns vereinnahmte Kommission als Umsatz ausgewiesen.

Das Betriebsergebnis der Firmengruppe hatte 2010-12 wegen des Umsatzeffektes aus sog. Spekulationspapieren

(»Mexico-Effekt«) außergewöhnlich hohe Werte erreicht. Die weitere Beruhigung der »Spekuphilie« führt zu genau gleichen Effekten wie beim Umsatz, nämlich zu einer weiteren Normalisierung auf einen Wert von 193 TEuro (Vorjahr: 253 TEuro). Absolut gesehen und im langjährigen Vergleich ist dies immer noch ein guter Wert. Beim Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit verfestigt sich diese Entwicklung ebenfalls: Nach 171 TEuro (2012) kommen wir in 2013 noch bei 147 TEuro zu liegen. Dies ist vergleichbar mit dem letzten »Normaljahr« 2010 vor den Spekuphilie-Ausnahmehahren, wo der Wert bei 157 TEuro zu liegen kam. Der Jahresüberschuß reicht nach voller Belastung des Ergebnisses mit EEV-Steuern mit 115 TEuro relativ dicht an den vorjährigen Wert (127 TEuro) heran.

Auf der Beschaffungsseite federn wir mit der nach wie vor extensiven Lagerhaltung bei einem kaum reproduzierbaren Produktspektrum die Risiken ausreichend ab. Mit der signifikanten Aufstockung unserer Bestände in der Serie von fünf Versteigerungen aus dem sog. Reichsbank-Schatz in den Jahren 2003-2009 ist der Grundstock unserer Materialversorgung für einen über 10-jährigen Zeitraum gelegt. Daher beschränken wir unsere Zukäufe im wesentlichen auf die Wahrnehmung von Erwerbchancen mit schneller Umschlagwahrscheinlichkeit und mit hinreichendem Margenpotential. Im übrigen befinden wir uns in einer Phase des über mehrere Jahre geplanten Abschmelzens der bis 2009 aufgebauten Bestände.

Wir beschäftigten zum 31.12.2013 in der Gruppe 8 Mitarbeiter (davon zwei Teilzeitkräfte).

### VERMÖGENS-, FINANZ- UND ERTRAGSLAGE

Das ausgewiesene Eigenkapital per 31.12.2013 stellt sich in der AG mit praktisch unverändert 3.598 TEuro auf 66,0 % (67,5 %) der auf 5.449 TEuro (5.328 TEuro) leicht verlängerten Bilanzsumme. Im Rahmen unserer Anlagestrategie stieg die Position »Wertpapiere des Anlagevermögens« lediglich stichtagsbedingt von 357 TEuro auf 587 TEuro an. Alle übrigen Aktiva-Positionen sind leicht rückläufig, insbesondere konnte das Vorratsvermögen planmäßig weiter um 108 TEuro auf 4.117 TEuro abgebaut werden. Auf der Passivseite spiegelt sich die leichte Verlängerung der Bilanzsumme im wesentlichen in einem Anstieg der Bankverbindlichkeiten wider.



Im Einklang mit unserer mittelfristigen Cashflow-Planung ist das Anlage- und das Vorratsvermögen fristenkongruent finanziert. Die nach wie vor hohe Bonitätseinstufung unseres Unternehmens führt zu vorteilhaften Kreditkonditionen, so daß der Zinsaufwand in 2013 mit 58 TEuro gegenüber Vorjahr nochmals leicht reduziert werden konnte. Mit den Wertpapieren des Anlagevermögens konnte ein etwa gleich hoher Ertrag erwirtschaftet werden, so daß wir unter dem Strich ein leicht positives Finanzergebnis erzielten.

In der AG wurde ein Umsatz von 1.148 TEuro (Vorjahr: 1.233 TEuro) erwirtschaftet. Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit ging auf 147 TEuro (Vorjahr: 171 TEuro) zurück, nach einer Verlustübernahme von 32 TEuro (Vorjahr: 45 TEuro) von der Deutsche Wertpapierauktionen GmbH. Im Einklang mit dieser Entwicklung entwickelte sich nach Steuern der Jahresüberschuß der AG auf 115 TEuro (Vorjahr 127 TEuro).

Unsere Tochtergesellschaft Deutsche Wertpapierauktionen GmbH (vormals Freunde Historischer Wertpapiere Auktionsgesellschaft mbH) erwirtschaftete aus 475 TEuro (Vorjahr: 467 TEuro) Umsatz einen Jahresfehlbetrag von 32 TEuro (Vorjahr: 45 TEuro), der auf Grund des bestehenden Ergebnisabführungsvertrages von der Muttergesellschaft übernommen wurde.

Schon in den Vorjahren hatten wir darauf hingewiesen, dass die hervorragenden Umsatz- und Ergebniszahlen zu einem wesentlichen Teil dem sog. »Mexico-Effekt« geschuldet sind und nicht als dauerhaft angesehen werden können. Nachdem entsprechende Impulse im laufenden Geschäftsjahr nunmehr vollkommen ausbleiben, wollen wir aus Vorsichtsgründen und auch wegen der erfolgreichen Mittelbindung in Finanzanlagen die Gewinnrücklage dieses Jahr wieder mit 50 TEuro dotieren. Dies zieht eine Zurücknahme des Dividendenvorschlags auf 8 cent (Vorjahr: 16 cent) je Stückaktie nach sich.

## RISIKEN DER KÜNFTIGEN ENTWICKLUNG

Auf die weitere Entwicklung unseres Unternehmens hat zunächst die allgemeine wirtschaftliche und konjunkturelle Lage Einfluß. Darüber hinaus ist unser Markt aufgrund der börsennahen Natur des Produktes zum Teil von der Entwicklung an den Wertpapierbörsen abhängig. Die augenblicklich weiter positive Entwicklung der Aktienmärkte mit neuen Index-Höchstständen, die ohne

Zweifel für die Zuwächse unseres Normalgeschäfts ursächlich ist, wird nicht ewig dauern. Auf neue Rückschläge müssen wir also eingestellt bleiben. Auch unsichere politische Entwicklungen wie z.B. Zuspitzungen der Lage im Irak oder im Ukraine-Konflikt können temporär die Kaufbereitschaft unserer Kundschaft stark negativ beeinflussen.

Ein weiteres markt- und produktspezifisches Risiko ist die Unkalkulierbarkeit der Beschaffungsseite. Dem begegnen wir durch eine weiterhin extensive Bestandshaltung.

Theoretisch besteht auch das Risiko, daß die Preis- und Wertstrukturen durch von uns nicht steuerbare äußere Einwirkungen negativ beeinflusst werden. Äußerstenfalls kann dadurch für die von uns gehaltenen Bestände ein Abwertungsbedarf entstehen. Da über 70 % des gesamten Anlage- und Vorratsvermögens mit Eigenmitteln finanziert sind, besteht aber auch unter der theoretischen Annahme einer starken Entwertung der Bestände keine Gefahr für den Fortbestand der Gesellschaft.

Im Personalbereich sind die Strukturen weiterhin so gefestigt, daß eine Beeinträchtigung des laufenden Geschäfts von dieser Seite derzeit nicht zu befürchten ist.

## UNSERE STRATEGIE

In der gegenwärtigen Situation führen wir unsere seit Jahren definierte Strategie unverändert fort. Neben der Sicherung unserer Marktposition bedeutet dies eine priorität ertragsorientierte Geschäftspolitik, die zugleich auch dauerhafte Beschäftigung für unsere langjährigen Mitarbeiter sicherstellt. Als Zielgröße hatten wir hierfür schon im Geschäftsbericht 2005 bei der Erläuterung unserer neuen mittelfristigen Strategie eine Umsatzrendite von 10 % vor Steuern genannt. Nachdem wir wegen des »Mexico-Effektes« diese Zielgröße in 2012 mit 13,9 % noch deutlich übertreffen konnten, liegen wir trotz des Auslaufens dieser Sondereffekte auch in 2013 mit 12,9 % noch über der Zielmarke.

## AUSBLICK

Eine verwerfungsfreie Wirtschafts- und Börsenentwicklung vorausgesetzt hoffen wir im Versandhandel die bereinigten Werte des Jahres 2013 wieder erreichen zu

können. Zusätzliche, durch die sog. »Spekrophilie« getriebene Umsätze sind dagegen nicht mehr zu erwarten.

Im Auktionsgeschäft hoffen wir nach positivem, über Plan liegendem Verlauf der beiden großen Auktionen im Februar in Hamburg bzw. im Mai in München weiter auf ein Anhalten der zu beobachtenden leichten Aufwärtstendenzen.

Unseren Aktionären, den Kunden und unseren Mitarbeitern danken wir an dieser Stelle erneut für die jahrelange, teils sogar jahrzehntelange treue

Verbundenheit, die unsere Gesellschaft inzwischen zu fast so etwas wie einer Familie geformt hat.

Wolfenbüttel, den 17. Juni 2014

Aktien-Gesellschaft für Historische Wertpapiere  
Der Vorstand



(Jörg Benecke)



(Michael Weingarten)

**Aktien-Gesellschaft für Historische Wertpapiere,**  
Wolfenbüttel

Handelsbilanz zum 31. Dezember 2013

**Aktiva**

	EUR	EUR	Stand am 31.12.2012 TEUR
<b>A. Anlagevermögen</b>			
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>			
(Software)		2,50	0
<b>II. Sachanlagen</b>			
1. Grundstücke und Bauten	351.525,00		358
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	52.165,50		50
		403.690,50	408
<b>III. Finanzanlagen</b>			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		164.477,09	165
2. Wertpapiere des Anlagevermögens		587.436,87	357
		1.155.606,96	930
<b>B. Umlaufvermögen</b>			
<b>I. Vorräte (Waren)</b>		4.117.147,48	4.225
<b>II. Forderungen und sonstige   Vermögensgegenstände</b>			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	85.006,17		94
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	18.636,98		0
3. Sonstige Vermögensgegenstände	63.046,25		63
		166.667,65	157
<b>III. Kassenbestand und Guthaben bei   Kreditinstituten</b>		8.979,80	16
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		167,88	0
		5.448.569,77	5.327



<b>Passiva</b>	EUR	EUR	Stand am 31.12.2012 TEUR
<b>A. Eigenkapital</b>			
<b>I. Gezeichnetes Kapital</b> (Grundkapital)	2.100.000,00		2.100
<b>II. Kapitalrücklage</b>	1.112.529,19		1.113
<b>III. Gewinnrücklage</b>	250.000,00		250
<b>IV. Gewinnvortrag</b>	20.735,93		5
<b>V. Jahresüberschuss</b>	114.916,63		127
		3.598.181,75	3.595
<b>B. Rückstellungen</b>			
1. Steuerrückstellungen	7.563,00		8
2. sonstige Rückstellungen	64.300,00		93
		71.863,00	
<b>C. Verbindlichkeiten</b>			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.631.054,13		1.471
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	10.476,62		2
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00		71
4. Sonstige Verbindlichkeiten (davon aus Steuern 10.538,03 € im Vj. 12.446,99 € )	136.494,27		88
		1.778.025,02	1.632
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		500,00	0
	5.448.569,77		5.327

**Aktien-Gesellschaft für Historische Wertpapiere,**  
Wolfenbüttel

**Gewinn- und Verlustrechnung**  
**für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2013**

	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>Vorjahr TEUR</u>
1. Umsatzerlöse		1.147.697,11	1.233
2. Sonstige betriebliche Erträge		240.446,23	298
		<u>1.388.143,34</u>	<u>1.531</u>
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für bezogene Waren	543.043,30		543
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	68.208,46		55
		<u>611.251,76</u>	<u>598</u>
		776.891,58	933
4. Personalaufwand			
a) Gehälter	329.766,32		391
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	53.104,51		54
(davon für Altersversorgung: 5.466,76 €, i. V. 5.517,56 €)			
	<u>382.870,83</u>		<u>445</u>
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögens- gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	15.722,94		14
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	199.272,60		213
		<u>597.866,37</u>	<u>672</u>
		179.025,21	261
7. Zinsen und ähnliche Erträge			
(davon an verbundenen Unternehmen: 0,00 €, i. V. 2.260,66 €)	58.382,04		14
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen			
(davon an verbundenen Unternehmen: 2.811,65 €, i. V. 6.233,04 €)	57.703,11		59
9. Aufwendungen aus Verlustübernahme			
(davon aus verbundenen Unternehmen: 32.313,61 €, i. V. 44.832,09 €)	32.313,61		45
		<u>31.634,68</u>	<u>-90</u>
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		147.390,53	171
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	29.845,38		41
12. Sonstige Steuern	2.628,52		3
		<u>32.473,90</u>	<u>44</u>
<b>13. Jahresüberschuss</b>		<u><b>114.916,63</b></u>	<u><b>127</b></u>



## Anhang

### I. ALLGEMEINE ANGABEN (BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN)

Die bisher angewandten Gliederungs- und Bewertungsgrundsätze haben gegenüber dem Vorjahr keine Änderung erfahren.

Im Interesse der Klarheit und Übersichtlichkeit werden die gesetzlich vorgeschriebenen Vermerke zu Posten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung fast ausschließlich im Anhang aufgeführt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt worden.

Die Erleichterungen der Rechnungslegung für kleine Gesellschaften werden hinsichtlich des Anhangs weitgehend in Anspruch genommen.

### II. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

Immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen werden zu Anschaffungs- und Herstellungskosten und – soweit abnutzbar – vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen angesetzt. Geringwertige Vermögensgegenstände werden im Anschaffungsjahr in Höhe des Zugangswertes abgeschrieben.

Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten angesetzt.

Die Entwicklung des Anlagevermögens zum 31. Dezember 2013 stellt sich wie folgt dar:

Entwicklung des Anlagevermögens zum 31. Dezember 2013

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Kumulierte Abschreibungen				Buchwerte	
	Stand am 01.01.2013 EUR	Zugang EUR	Abgang EUR	Stand am 31.12.2013 EUR	Stand am 01.01.2013 EUR	Zugang EUR	Abgang EUR	Stand am 31.12.2013 EUR	Stand am 31.12.2013 EUR	Stand am 31.12.2012 EUR
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b> (Software)	58.111,35			58.111,35	58.108,85			58.108,85	2,50	2,50
<b>II. Sachanlagen</b>										
1. Grundstücke und Bauten	396.427,90			396.427,90	38.563,90	6.339,00		44.902,90	351.525,00	357.864,00
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	134.536,10	11.200,94		145.737,04	84.187,60	9.383,94		93.571,54	52.165,50	50.348,50
	589.075,35	11.200,94		600.276,29	180.860,35	15.722,94		196.583,29	403.693,00	408.215,00
<b>III. Finanzanlagen</b>										
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	164.477,09			164.477,09	0,00			0,00	164.477,09	164.477,09
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	357.133,71	471.524,72	241.221,56	587.436,87	0,00			0,00	587.436,87	357.133,71
	1.110.686,15	482.725,66	241.221,56	1.352.190,25	180.860,35	15.722,94	0,00	196.583,29	1.155.606,96	929.825,80

**Waren** sind auf Anschaffungskostenbasis bewertet. Abschläge berücksichtigen gesetzliche Vorschriften (Niederstwertprinzip) bzw. spezielle Tatbestände für eine verlustfreien Bewertung zum Bilanzstichtag.

**Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände** sind grundsätzlich zu Nennwerten angesetzt und haben eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr. Die in Forderungen vorhandenen Risiken sind durch Einzelwertberichtigungen berücksichtigt. Für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen besteht für das allgemeine Ausfallrisiko sowie die Zins- und Beitreibungskosten eine Pauschalwertberichtigung.

Das **Grundkapital** der Gesellschaft beträgt 2.100.000,- Euro und ist zum Nennbetrag bewertet. Es ist eingeteilt in 700.000 nennwertlose Stückaktien.

Vorstand und Aufsichtsrat werden der Hauptversammlung vorschlagen, aus dem Bilanzgewinn (einschließlich Gewinnvortrag) von 135.652,56 Euro einen Betrag von 50.000,00 Euro in die Gewinnrücklage einzustellen, an die Aktionäre einen Betrag von 56.000,00 Euro auszuschütten (das entspricht einer Dividende von 8 cent pro Stückaktie) und den Restbetrag von 29.652,56 Euro auf neue Rechnung vorzutragen.

Die **Steuerrückstellungen** von 7.563,00 Euro decken die für 2012 zu zahlende restliche Körperschaftsteuer und den Solidaritätszuschlag darauf sowie die Gewerbesteuer. Für 2013 bestehen nur Erstattungsansprüche.

Die sonstigen Rückstellungen decken sowohl die erkennbaren Risiken als auch die ungewissen Verpflichtungen und wurden nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung dotiert.

Unter den sonstigen Rückstellungen werden ausgewiesen:

Tantiemen .....	TEuro 40
Urlaubsrückstellungen .....	TEuro 5
Abschlußkosten .....	TEuro 4
Archivierungskosten .....	TEuro 15

Die Verbindlichkeiten sind zum Rückzahlungsbetrag angesetzt. Von den ausgewiesenen Verbindlichkeiten haben 1.005.945,52 Euro eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr und 325.108,61 Euro eine Restlaufzeit von über 5 Jahren.

Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten in Fremdwährung werden grundsätzlich zum Mittelkurs im Entstehungszeitpunkt bewertet. Das Niederst- bzw. Höchstwertprinzip wird beachtet.

## SONSTIGE ANGABEN

Zu Mitgliedern des **Aufsichtsrates** sind bestellt die Herren

- Peter Eddebüttel, Bankdirektor i.R. der Deutsche Bank AG, Braunschweig (Vorsitzender)
- Franz-Joseph Lhomme, Kaufmann, Übach-Palenberg (stellvertretender Vorsitzender)
- Heinz-Joachim Westphal, Geschäftsführer der Voets Automobilholding GmbH, Braunschweig

Zu Mitgliedern des Vorstands sind bestellt die Herren

Jörg Benecke, Bankkaufmann, Erkerode  
Michael Weingarten, Bankkaufmann, Itzehoe

Die Gesamtvorstandsbezüge betragen im Geschäftsjahr 175.955,01 Euro und die des Aufsichtsrats insgesamt 4.900,00 Euro.

Die Gesellschaft hält folgenden Anteilsbesitz:

Deutsche Wertpapierauktionen GmbH, Wolfenbüttel		
Eigenkapital	Beteiligungs-	Jahresergebnis
Euro	quote %	Euro
175.564,59	100,00	- 32.313,61

Wolfenbüttel, den 17. Juni 2014

Aktien-Gesellschaft für Historische Wertpapiere



(Jörg Benecke)



(Michael Weingarten)